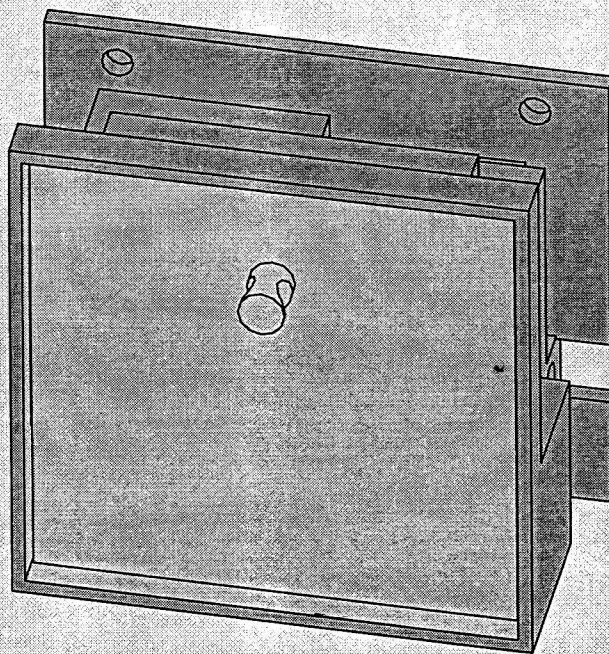


**Schlüsseldepot SD III
(mit Feuerwehrrnotschlüsselschalter)**



INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	
1.1	Allgemeines	3
1.2	Leistungsmerkmale	4
1.3	Planungshinweise	6
2	Bestellumfang	
2.1	Grundausbau	7
2.2	Ergänzung	7
2.3	Bestellvorgang	8
2.4	Lieferbeginn	8
3	Peripherie	
3.1	Freischaltelement FSE	9
3.2	Einbauleuchte	9
4	Technische Beschreibung	
4.1	Funktionsbeschreibung	10
4.2	Konstruktiver Aufbau	11
4.3	Technische Daten	14
5	Montage	
5.1	Montagehinweise	16
5.2	Anschaltung	19
6	Hinweise für Wartung und Service	
6.1	Allgemeines	20
6.2	Unterlagen	20
6.3	Ersatzteilübersicht	20
7	Abkürzungsverzeichnis	20

1 Systembeschreibung

1.1 Allgemeines

Das Schlüsseldepot SD III dient zur gesicherten Verwahrung von Objektschlüsseln eines Objektes, das durch eine BMZ überwacht wird.

Das SD III muß leicht zugänglich an dem für die Feuerwehr vorgesehenen Gebäude- / Geländezugang eingebaut werden und kann mit einer EMZ überwacht werden.

Im Alarmfall, nach Entriegelung durch die BMZ, kann das SD III mit dem Hauptschlüssel der Feuerwehr aufgesperrt werden. Der Einsatzleiter gelangt an den Objektschlüssel und erhält so Zutritt zu den Gebäuden oder Betriebsgelände. Nach Rücksetzen der BMZ kann der Einsatzleiter, ohne Anwesenheit des Objektschlüsselträgers, das Objekt abschließen und den Objektschlüssel im SD III wieder gesichert deponieren.

In jedem Einsatzbereich einer Feuerwehr wird nur ein einziger Hauptschlüssel mit eigener Schließung benötigt. Die Aufbewahrung und Verwaltung einer Vielzahl von Objektschlüsseln und allen damit verbundenen Risiken für Betreiber und Feuerwehr entfallen.

Der Feuerwehr- Notschlüsselschalter FNSK zum SD III dient der Feuerwehr zum Öffnen der Außentür des SD III, wenn kein Alarm von der BMZ ansteht (z.B. für Revisionszwecke) .

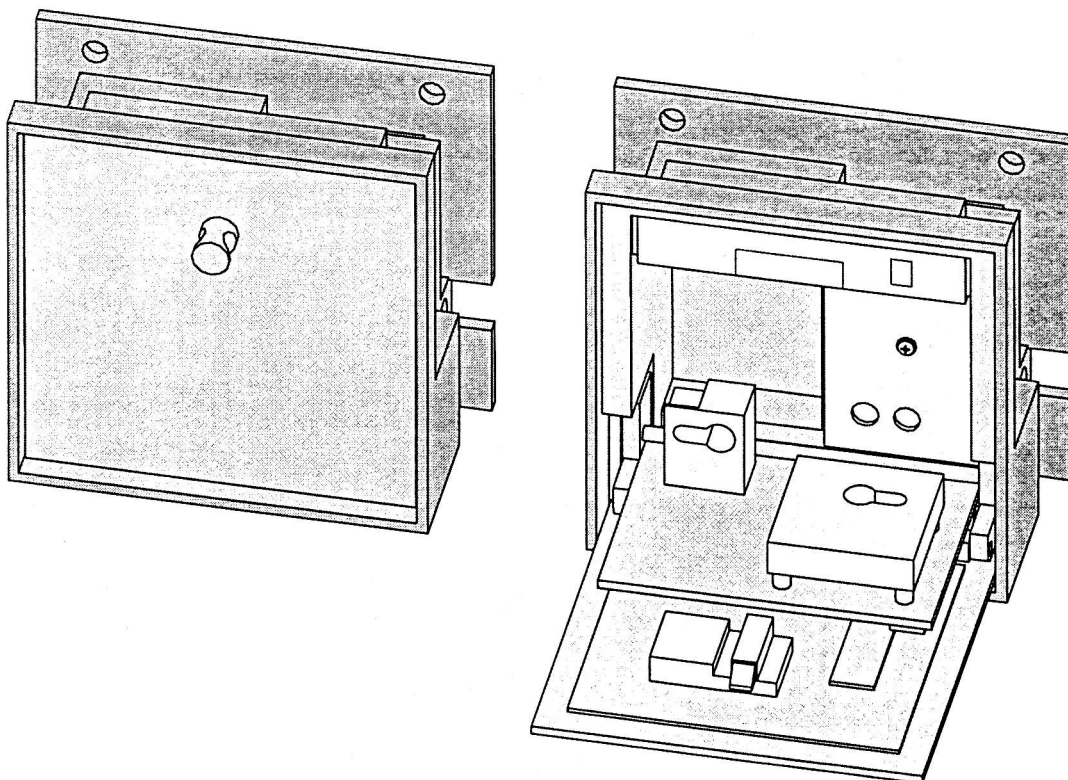
Der FNSK ermöglicht der Feuerwehr jederzeit den Zugang zum SD III unter Verwendung des Hauptschlüssels, der auch zum Öffnen der Innentür des SD III verwendet wird.

VdS – Anerkennungsnummer SD III : G 191025

1.2 Leistungsmerkmale

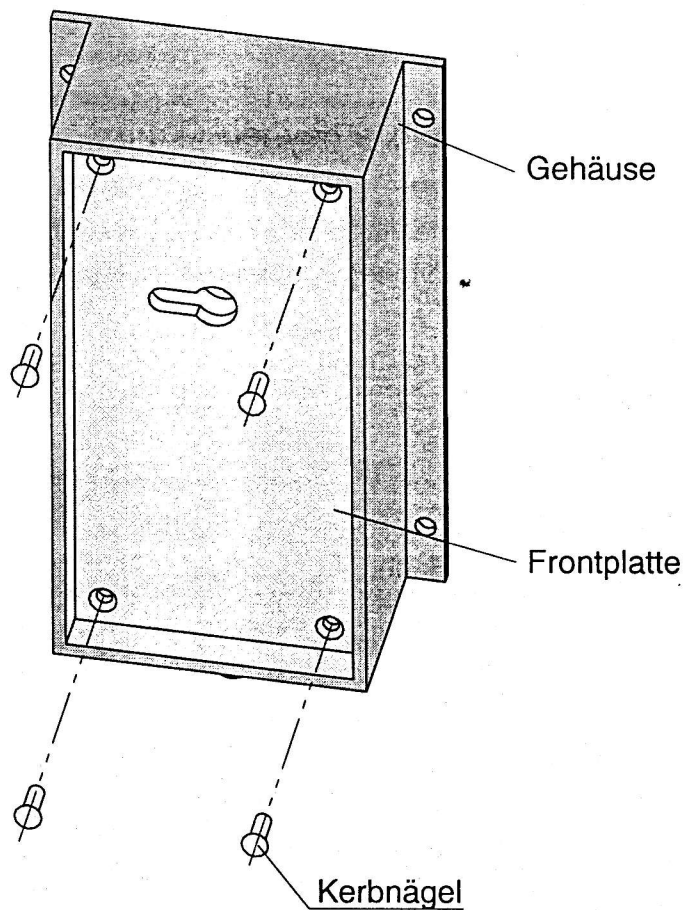
1.2.1 Schlüsseldepot SD III

- Tresorähnlicher Aufbewahrungsort für Objektschlüssel für u.P. Montage
- Eingebaute Heizung
- Entriegelung der Außentür durch Alarm der BMZ oder durch FNSK.
- Entriegelung der Innentür durch FW- Hauptschlüssel
- Objektschlüssel hinter interner Innentüre, deshalb keine Schlüsselverwaltung erforderlich
- Anschlußmöglichkeit an eine EMZ
- Anschlußmöglichkeit eines FNSK



1.2.2 Feuerwehr– Notschlüsselschalter FNSK

- Mechanisch stabiler Notschlüsselschalter mit Flächensicherung für u.P. Montage
- Deckelkontakt mit Anschlußmöglichkeit an eine EMZ
- Schnittstelle zum Schlüsseldepot SD III
- Für den Einsatz von Profilzylinder oder Doppelbartzylinder vorgesehen



1.3 Planungshinweise

1.3.1 SD III

Das SD III muß leicht zugänglich an dem für die Feuerwehr vorgesehenen Gebäude / Geländezugang eingebaut werden.

Das SD III muß mit einer speziellen Schließung der zuständigen Feuerwehr ausgerüstet sein. Je nach Schließung ist das SD III außerdem für einen bestimmten Schließtyp vorzubereiten (Profil- oder Doppelbartzylinder).

Teilweise wird ein SD III komplett mit Schließung ausgeliefert, in der Regel jedoch ohne Schließung eingebaut. Die Feuerwehr erhält die Schließung vom Hersteller und baut sie vor Ort ein.

Jede Branddirektion kann für seinen Bereich einen bestimmten Schloßtyp für die Innentür freigeben und erhält dann eine gesicherte Einzelschließung mit Hauptschlüssel.

Für die Zuleitung vom SD III zum FNSK ist ein Leerrohr von 16mm $\varnothing$ vorzusehen, das, geschützt vor Angriffen, im Innenbereich verlegt werden muß. Die Zuleitung für das SD III besteht aus einem Kabel mit 11 Adern von je 0,5mm² Querschnitt.

Der Einbau erfolgt nach den "Sicherungsrichtlinien" des VdS. (VdS 2105)

Das SD III ist ohne FSK- A direkt anschaltbar an die BMZ vom Typ

- UEZ 2000 LSN – Brand
- BMZ 500 LSN

1.3.2 FSK-A

In Verbindung mit der BZ 1060, UEZ 1000 Brand und UGM 2020 ist als Schnittstelle zwischen BMZ und SD III ein Feuerwehrschlüsselkasten-Adapter FSK- A zu verwenden. (Siehe PI 32.29)

1.3.3 FNSK

Der FNSK muß leicht zugänglich möglichst in unmittelbarer Nähe des SD III montiert werden.

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01a	27.9936.0433	1	SD III, 12V Typ Mauer, incl. Schloß
01b	27.9936.0438	1	SD III, 12V Typ Mauer, ohne Schloß
02a	27.9936.0434	1	SD III, 12V Typ Profil, incl. Schloß
02a	27.9936.0439	1	SD III, 12V Typ Profil, ohne Schloß
03a	27.9936.0435	1	SD III, 12V Typ Kromer, incl. Schloß
03b	27.9936.0440	1	SD III, 12V Typ Kromer, ohne Schloß
04a	27.9936.0436	1	SD III, 12V Typ Kaba, incl. Schloß
04b	27.9936.0441	1	SD III, 12V Typ Kaba, ohne Schloß
05	27.9936.0437	1	SD III, 12V Typ Dreibolzen, incl. Schloß
10a	27.9936.0442	1	SD III, 24V Typ Mauer, incl. Schloß
10b	27.9936.0447	1	SD III, 24V Typ Mauer, ohne Schloß
11a	27.9936.0443	1	SD III, 24V Typ Profil, incl. Schloß
11b	27.9936.0448	1	SD III, 24V Typ Profil, ohne Schloß
12a	27.9936.0444	1	SD III, 24V Typ Kromer, incl. Schloß
12b	27.9936.0449	1	SD III, 24V Typ Kromer, ohne Schloß
13a	27.9936.0445	1	SD III, 24V Typ Kaba, incl. Schloß
13b	27.9936.0450	1	SD III, 24V Typ Kaba, ohne Schloß
14	27.9936.0446	1	SD III, 24V Typ Dreibolzen, incl. Schloß

*LE = Liefereinheit

2.2 Ergänzung

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
21	27.9936.0451	1	FNSK, für Profilzylinder ohne Schloß
22	27.9936.0453	1	FNSK, für Profilzylinder incl. Schloß
23	27.9936.0452	1	FNSK, für Doppelbart incl. Schloß
24	27.9936.0454	1	FSE Freischaltelement
25	27.9936.0455	1	Einbauleuchte

2.3 Bestellvorgang

(vorzugsweise mit Fax)

- VN5 kündigt eine Bestellung beim Hersteller (Fa. Leicher) an und nennt hierzu den Einbauort (zuständige Feuerwehr), das Bauvorhaben und die Baupapiernummer.
- Fa. Leicher klärt anhand einer Liste, welche Schließung und welcher Schließtyp benötigt wird und nennt die zu bestellende Sachnummer. Gleichzeitig wird geklärt wohin die Schließung geliefert werden soll.
- VN5 bestellt das SD III mit Sachnummer bei LOG.
- LOG schickt die Bestellung an Fa. Leicher, wobei die Baupapier Nr. mit ausgedruckt wird. Fa. Leicher ordnet anhand der Bestellung dem SD III die richtige Schließung zu und liefert das SD III an VN5. Die zugehörige Schließung wird je nach Absprache an die zuständige Feuerwehr oder an VN5 geliefert.
- Rechnungsstellung an VN5 erfolgt über LOG.

2.4 Lieferbeginn

Alle Positionen lieferbar.

Lieferung abhängig von der Vertriebsfreigabe und Auftragsbestätigung.

3 Peripherie

3.1 Freischaltelement FSE

VdS– Anerkennungsnummer: G 192034

Das Freischaltelement FSE dient der Feuerwehr zur Freigabe der Außentür des Schlüsseldepot (SD). Der vom FSE simulierte Brandalarm löst die BMZ aus und gibt damit die Außentür des SD frei wenn kein Brandalarm von der BMZ ansteht. Somit hat die Feuerwehr Zugang zum Schlüsseldepot (z.B. für Revisionszwecke).

Nach den Vorschriften des VdS muß das FSE in einer Höhe von mindestens 3 Meter über dem Boden eingebaut werden, um Manipulationen zu erschweren.

3.2 Einbauleuchte (zum Feuerwehrschrüsselkasten)

Die Einbauleuchte ermöglicht Fehlsignalisierungen einer Gefahrenübertragungseinrichtung zu erkennen und beugt damit Sachschäden am überwachten Objekt vor, denn es besteht für die Einsatzkräfte der Feuerwehr keine Notwendigkeit mehr, das betreffende Objekt zu betreten. Eine Öffnung des SD ist nicht möglich, da wegen der nicht ausgelösten Gefahrenübertragungseinrichtung die elektrische Verriegelung des SD wirksam bleibt. Da jedoch nicht ausgeschlossen werden kann, daß die Überwachungs- oder Öffnungsfunktion des SD gestört ist, muß der Einsatzleiter notfalls mit Gewalt in das Objekt eindringen. Erfahrungsgemäß ist damit in der Regel ein größerer Sachschaden verbunden. Um dieses gewaltsame Eindringen zu verhindern, wird direkt über dem SD die Einbauleuchte angebracht. Sie wird mit der Batteriespannung der BMZ betrieben und ist im Prinzip der Signalanzeige "Hauptmelder ausgelöst" an der BMZ parallel geschaltet. Die Leuchte darf damit nur eingeschaltet sein, wenn die Gefahrenübertragungseinrichtung tatsächlich ausgelöst hat.

4 Technische Beschreibung

4.1 Funktionsbeschreibung

4.1.1 SD III

Beim SD III hält ein elektrisches Verriegelungselement mit potentialfreier Rückmeldung die Außentür verschlossen. Bei einer Alarmmeldung durch die BMZ wird die Außentür entriegelt und kann von der alarmierten Feuerwehr geöffnet werden. Ohne eine elektrische Entriegelung ist auch mit dem Feuerwehrhauptschlüssel kein unerkannter Zugang zu dem Objektschlüssel möglich. Je nach Spannungsversorgung der BMZ stehen verschiedene Verriegelungselemente zur Verfügung.

Die Innentür des SD III kann nur mit dem Hauptschlüssel des Feuerwehreinsatzleiters aufgesperrt werden. Das Verschließen des SD III ist nur bei abgeschlossenem Schloß und abgezogenem Schlüssel der Innentür möglich.

Hinter der Innentür befinden sich ein Schlüsselsicherungswinkel für den Objektschlüssel und die Anschlussklemmleiste. In den Schlüsselsicherungswinkel wird ein Schließzylinder montiert, der vom Objektschlüssel gesperrt werden kann. Der zu deponierende Objektschlüssel wird in den Schließzylinder eingesteckt und durch Drehung um 90 Grad im Uhrzeigersinn versperrt. Damit wird der Objektschlüssel identifiziert und seine Anwesenheit elektrisch überwacht.

4.1.2 FNSK

Der Feuerwehr- Notschlüsselschalter FNSK dient der Feuerwehr zum Öffnen der Außentür des SD III, wenn kein Alarm von der BMZ ansteht. (z.B. für Revisionszwecke).

Der FNSK ermöglicht der Feuerwehr jederzeit den Zugang zum SD III unter Verwendung des Hauptschlüssels, der auch zum Öffnen der Innentür des SD III verwendet wird.

Sämtliche Funktionselemente und Anschlüsse sind am Deckel des FNSK befestigt.

4.2 Konstruktiver Aufbau

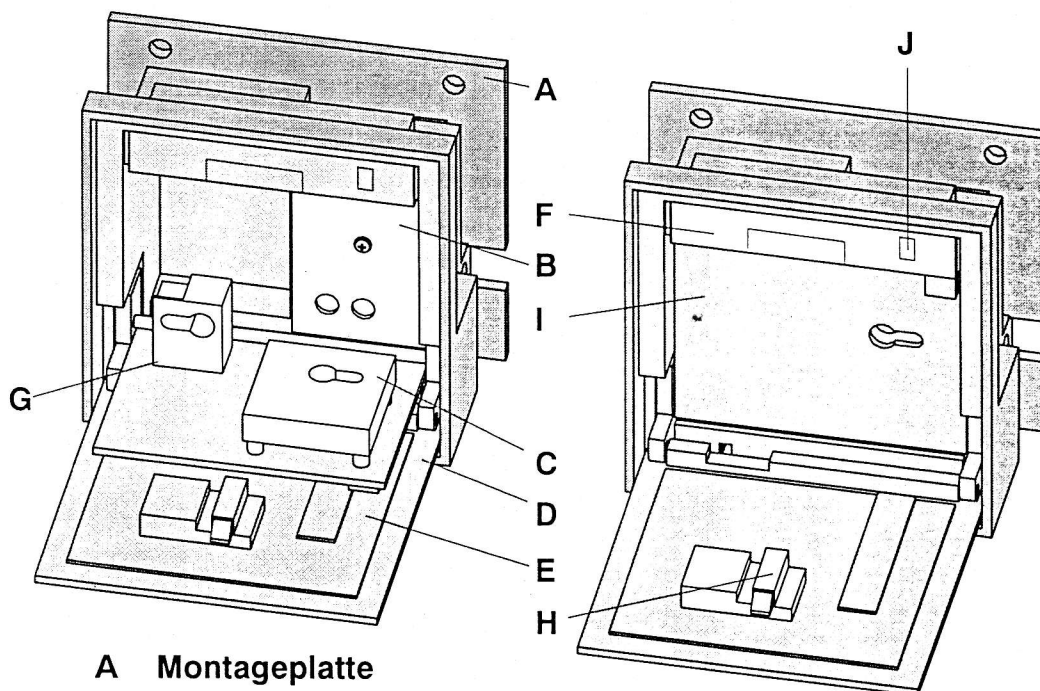
4.2.1 SD III

Das SD III besteht aus einem stabilen Gußgehäuse und einer Außen- / Innentür aus 5mm dickem, korrosionsgeschütztem Stahl.

Die Außentür ist spritzwasserdicht abgedichtet. Das Türband ist von außen nicht sichtbar oder angreifbar. Der Türknoopf hat eine Sollbruchstelle. Gegen Sabotage wird die frei zugängliche Vorderseite des SD III über eine engmaschige Flächensicherung (Bohr- und Einbruchschutz) und einen Deckelkontakt (Mikroschalter) mit einer Primärleitung von einer EMZ auf Unterbrechung und Kurzschluß überwacht.

Fronttür und Innentür geöffnet

Fronttür geöffnet

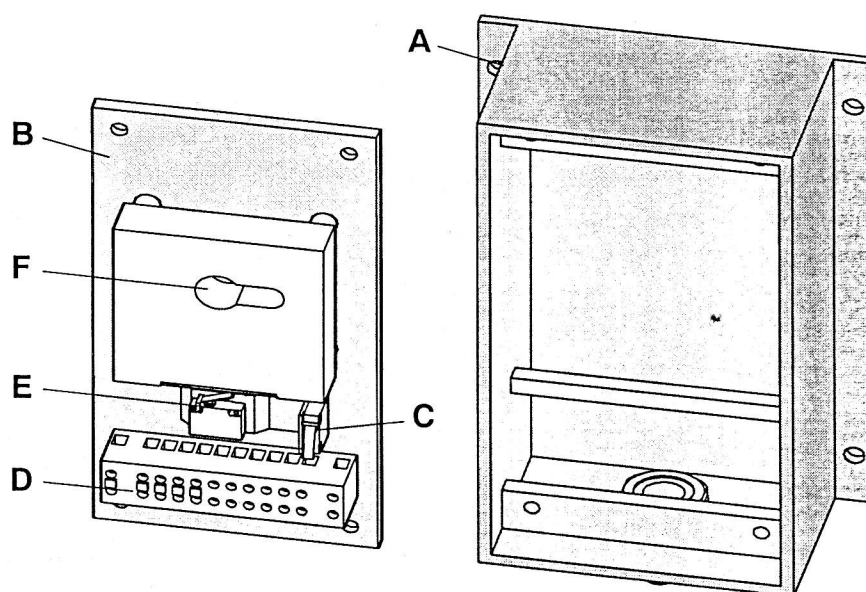


- A Montageplatte
- B Abdeckung für Anschlußleiste
- C Schließung der jeweiligen Feuerwehr
- D Außentür
- E Flächenschutz mit integrierter Heizung
- F Elektrischer Türöffner
- G Objektschlüsseldepot mit Entnahmekontakt
- H Riegel
- J Deckelkontakt
- I Innentür

4.2.2 FNSK

Der FNSK besteht aus einem stabilen Gehäuse, aus mindestens 5mm dickem, korrosionsgeschütztem Stahl. Der Gehäusedeckel besteht aus einem Verbund von zwei, jeweils 3mm dicken Stahlblechen, sowie einer engmaschigen Flächensicherung (Bohr- und Einbruchschutz). Zusätzlich wird der Deckel von einem Mikroschalter (Aufbruchschutz) auf Abheben überwacht.

Hinter dem Gehäusedeckel befindet sich das Schloß, welches die gleiche Schließung wie das an der Innentür des SD III eingebaute aufweist und dessen Riegel einen Mikroschalter betätigt. Dieser Mikroschalter simuliert einen Alarm in der BMZ und gibt damit die Außentüre des SD III frei.

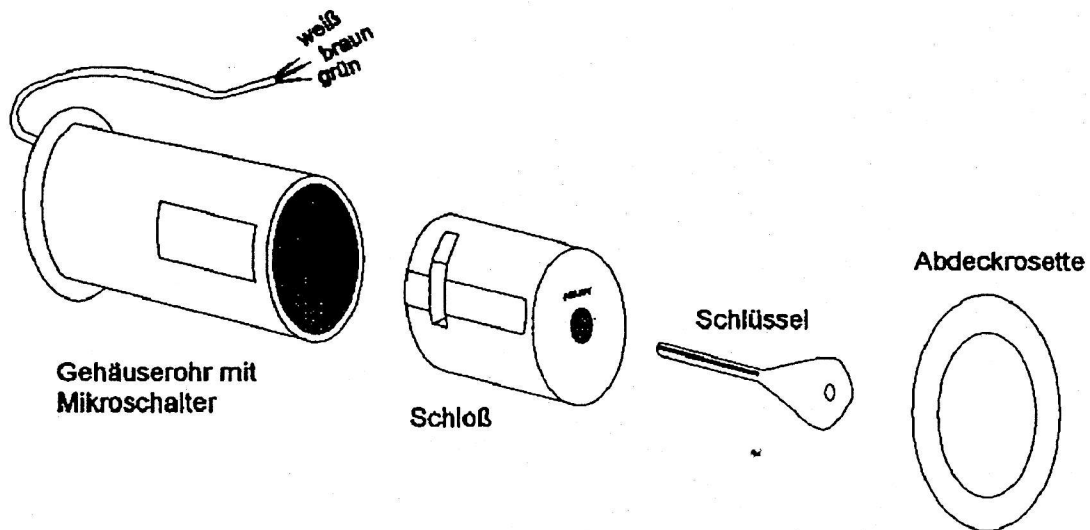


- A Gehäuse
- B Frontplatte
- C Deckelkontakt
- D Anschlußleiste
- E Schloßkontakt
- F Einbauplatz für Schloß (Typ "Profilzylinder")

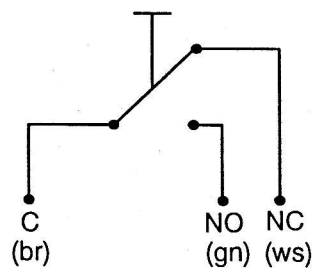
4.2.3 Freischaltelement FSE

Zum Auslösen eines simulierten Brandalarm muß das Schloß mit dem Schlüssel aufgesperrt und mindestens 20mm aus dem Gehäuserohr herausgezogen werden. Dabei löst der eingebaute Mikroschalter den Alarm aus.

Explosionszeichnung



Anschlußschema



4.3 Technische Daten

4.3.1 SD III

Spannungsversorgung	12V_ oder 24V_
Entriegelungseinrichtung 12V_ bei 100% Einschaltdauer	200mA
Entriegelungseinrichtung 24V_ bei 100% Einschaltdauer	110mA
Heizung 12V_ Stromaufnahme 12V_	5,1 bis 8,1W 0,46A bis 0,59A
Heizung 24V_ Stromaufnahme 24V_ Rückmeldekontakt	5,1 bis 8,1W 0,23A bis 0,3A max. 10W
Temperaturbereich	248 K bis 343 K (-25° C bis + 70° C)
Schutzart Umweltklasse	IP 44 III
Gehäusemaße (HxBxT) Einbaumaße (HxBxT)	242 x 251,5 x 151,5mm 300 x 300 x 150mm
Gehäuse Material	Alu-Guß / Stahl 5mm
Gewicht	ca. 9,0 kg

4.3.2 FNSK

Mikroschalter	max.10W
Temperaturbereich	248 K bis 343 K (-25° C bis + 70° C)
Schutzart Umweltklasse	IP 44 III
Gehäusemaße (HxBxT) Einbaumaße (HxBxT)	233 x 150 x 80mm 300 x 250 x 100
Gehäuse- Material Gewicht	5mm Stahl ca. 3,0 kg

4.3.3 Freischaltelement FSE

Abmessungen (ØxB)

Ø 38mm x 80mm

4.3.4 Einbauleuchte

Energieversorgung

12V_ bis 24V_

Abmessungen

– Einbauleuchte (HxBxT)

70x170x60mm

– Einbauöffnung (HxBxT)

60x155x70mm

5 Montage

5.1 Montagehinweise

Das SD III muß an einer leicht zugängigen, vorzugsweise wettergeschützten Stelle, in die Außenwand neben dem im Alarmfall für die Feuerwehr vorgesehenen Gebäudezugang eingemauert werden. Die Unterkante des SD III muß mindestens 0,8m, die Oberkante max. 1,4m über dem Boden liegen.

Beim Einbau des SD III in Umgebungen, in denen mit Schwitzwasserbildung zu rechnen ist, muß die Heizung angeschlossen werden.

Das SD III ist mit einem Anschlußkabel versehen, das über ein Leerrohr zur BMZ / FSK – Adapter / EMZ sabotagesicher verlegt werden muß. Das Erdungskabel 4mm² soll mit der Erde der BMZ verbunden werden.

Für die Montage des FNSK gelten sinngemäß die gleichen Richtlinien wie für das SD III. Der FNSK muß leicht zugänglich möglichst in unmittelbarer Nähe des SD III montiert werden.

Nach Anschluß und Prüfung aller Funktionen wird der Deckel durch Einschlagen der beiliegenden Kerbnägel im Gehäuse befestigt.

Hinweis:

Der FNSK ist danach nur noch durch Herausbohren der Kerbnägel wieder zu öffnen. Vergewissern Sie sich daher vor dem Verschließen unbedingt, daß alle Elemente richtig funktionieren!

Hinweis:

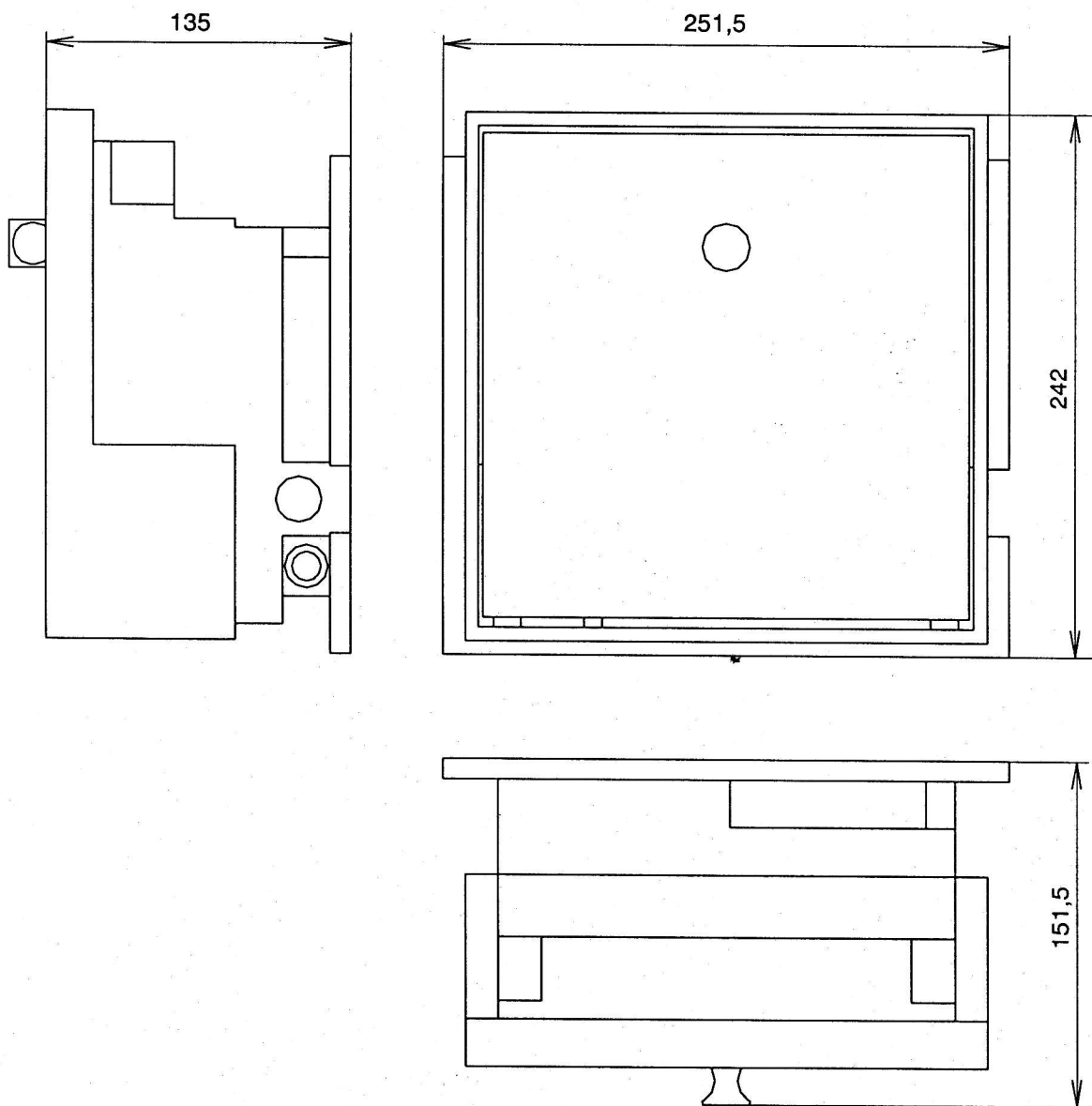
Nach VdS– Richtlinien darf der Einbau nur in folgenden Mauerwerken erfolgen:

- Mauerwerk nach DIN 1053
- Ziegel nach DIN 105
- Kalksandstein DIN 106
- Stahlbeton B120 nach DIN 1045

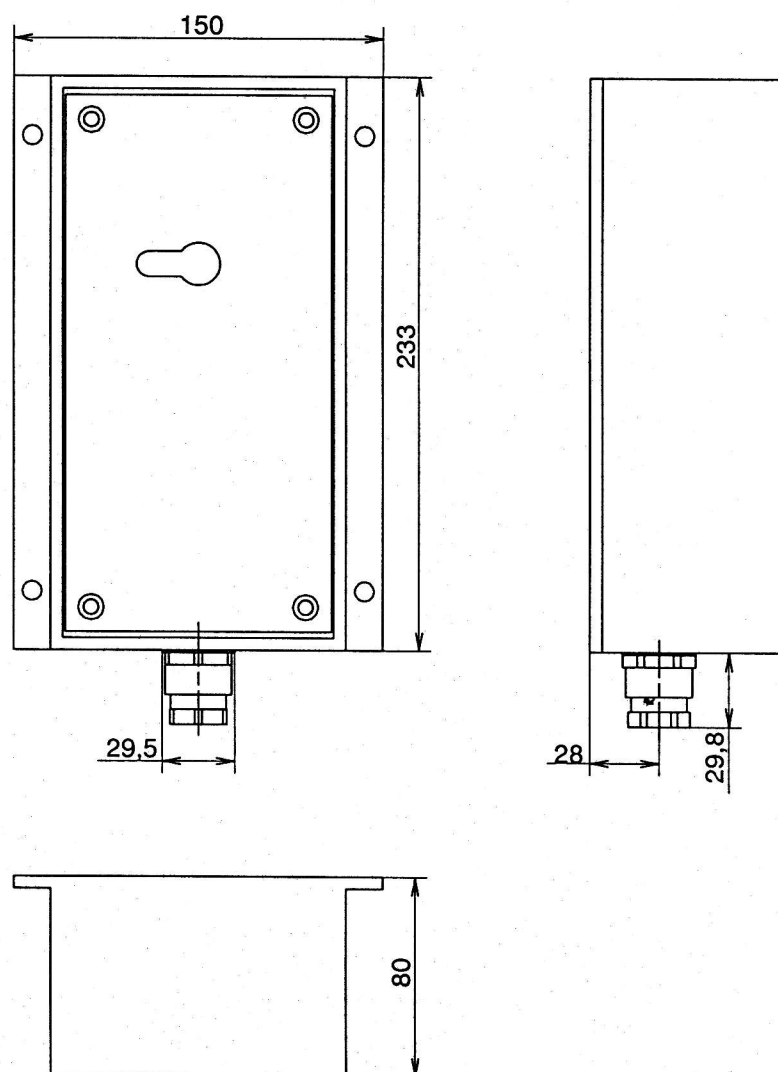
Die Wandstärke muß mindestens 230mm betragen.

Der Einbau muß so erfolgen, daß der Frontrahmen bündig mit der Außenfläche der Wand abschließt.

Abmessungen SD III

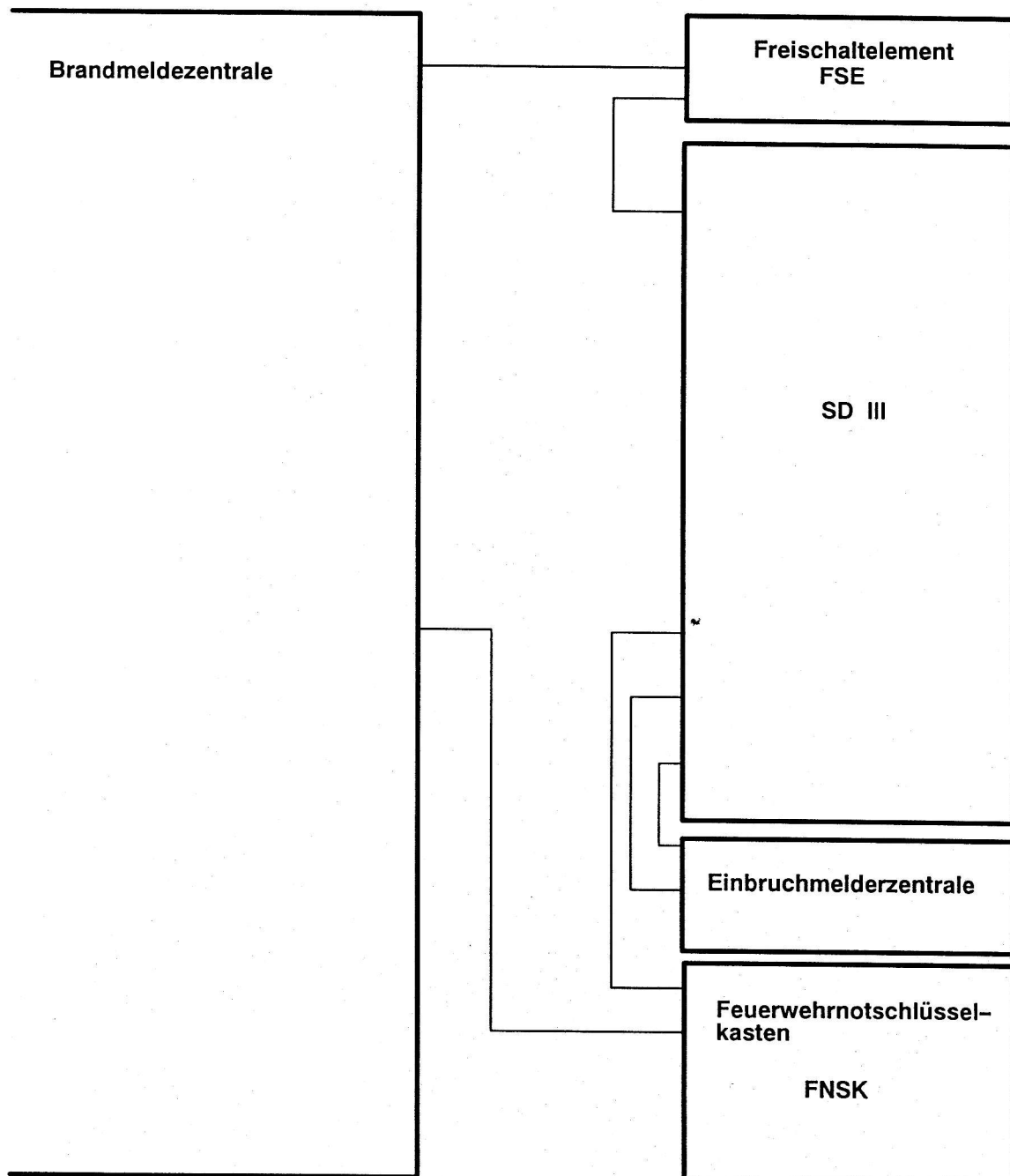


Abmessungen FNSK



5.2 Anschaltung

Detaillierte Anschaltung siehe AHB



6 Hinweise für Wartung und Service

6.1 Allgemeines

Wartungs – und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im Übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0221.8156	1	AHB EMZ / BMZ
02	30.0221.8155	1	AHB UGM

*LE = Liefereinheit

6.3 Ersatzteilübersicht

Siehe Kundendienstinformation KI – 7.

7 Abkürzungsverzeichnis

BMA = Brandmeldeanlage
BMZ = Brandmelderzentrale
EMZ = Einbruchmelderzentrale
FNSK = Feuerwehrnotschlüsselschalter
FSE = Freischaltelement
FSK = Feuerwehrschrüsselkasten
FSK-A = Feuerwehrschrüsselkasten-Adapter
SD III = Schlüsseldepot

VdS = Verband der Schadenversicherer